

Saisonschluss der Kraftdreikämpfer

Arnstadt. Ganz traditionell findet am heutigen Samstag in der Sporthalle „Hammerecke“ in Arnstadt der 12. Super-Kraftdreikampf-Pokal statt. Laut Ausschreibung stellt jede Mannschaft je einen Athleten für die Disziplinen Kniebeuge, Bankdrücken und Kreuzheben. Sieger ist die Mannschaft mit den meisten Relativpunkten. Die Kraftsportler des Gothaer Bierfasshebers gehen zum Saisonabschluss mit drei Mannschaften an den Start. Insgesamt haben 14 Mannschaften aus acht Thüringer Vereinen gemeldet.

Bierfassheber nicht in Bestbesetzung

Drei Teams beim Super-Dreikampf

Arnstadt. Die erste Mannschaft des Lobensteiner AV gewann den 12. Super-Kraftdreikampf-Pokal in Arnstadt zum sechsten Mal. 14 Mannschaften aus ganz Thüringen waren bei dieser Traditionsveranstaltung vertreten, darunter die Gothaer Bierfassheber mit drei Teams. Den Gothaern, die in der Vergangenheit hier schon vordere Plätze gewinnen konnten, blieben diesmal nur die Ränge fünf, sechs und zwölf.

Beim Super-KDK schickt jede Mannschaft seine Disziplin-Besten auf die Wettkampfböhle. Diese Wettkampfform verspricht mehr Spannung als ein normaler Mannschaftswettkampf. Hier geht jeder Athlet ans Limit, kämpft für seine kleine Mannschaft.

„Leider konnten wir in diesem Jahr keine Top-Mannschaft aufstellen“, bedauerte Mario Hochberg, Vereinschef der Bierfassheber. So musste Michael Hildebrandt wegen einer Verletzung pausieren und Tobias

Zinserling, der stärkste Gothaer Kreuzheber, konnte der ersten Bierfassheber-Mannschaft auch nur angeschlagen helfen. Immerhin erzielte er noch 275 Kilogramm bei der Kniebeuge. Für Hildebrandt sprang Mathias Keimling im Bankdrücken ein und kam auf 190 kg. Florian Wahrenberg zog im Kreuzheben 240 kg und sicherte so dem Team den sechsten Rang.

Für die zweite Mannschaft gingen Steffen Heinze in der Kniebeuge (215 kg), Hajo Hoche im Bankdrücken (170 kg) und Robert Möller (270 kg) im Kreuzheben an den Start. Alle drei stellten persönliche Bestleistungen auf. Vor allem Möllers Leistung, ohne spezielles Equipment erzielt, brachte jede Menge Punkte, so dass die zweite Mannschaft noch vor der ersten auf Platz fünf landete.

Die dritte Mannschaft war mit Enrico Wolf im (120 kg), Philipp Pferner (170 kg) und Mario Sülzenbrück (165 kg) besetzt. Für Wolf war es der erste Kniebeuge-Wettkampf überhaupt, mit seinen 120 kg kann er darum sehr zufrieden sein. Pferner verbesserte ebenfalls seine persönliche Bestleistung.